Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Ericheine 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 19 Pfg. Reklamezeile 25 Dig.

Nº 153.

Montag, den 27. Dezember 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Mittwoch, den 29. Dezember ds. 35., nachmittags 5 Uhr findet eine Stadtverordneten-Sihung ftatt, wozu ergebenft einsabet Sochheim a. M., 23. Dezember 1915

ges. f) ummel, Stadtverordneten-Borfteber.

Tagesordnung:

- 1. Befanntgabe ber am 27. 11. erfolgten Stadtoerorbneten-Bahlen.
- 2. Raffenrevifionsbericht.
- 3. Fortbildungofchule: Unichluß berfelben an die Bentralper-
- maltung des Raffauijchen Gewerbevereins.
- 4. Gewährung einer Penfion an eine Witwe. 5. Gefuch der Handarbeitslehrerinnen um Gehalfszulage. 6. Bertellung des Afchrott-Vermächtnisses.

Befanntmadjung.

Die Stelle eines Stellvertreters für ben Schlachtvieb- und Bleischbauer, sowie ben Trichinenschauer ift zu befegen. Gerignete Bewerber wollen fich aisbald schriftlich melben.

Sochheim a. M., ben 27. Dezember 1915. Die Bolizeivermaltung. Urgbacher.

Die nachfte Musgahlung der Ariegeunterftügungen findet Freifag, ben 31. Dezember 1915 in den Bormittageftunden von 8 bis

Sochheim a. M., den 27. Dezember 1915.

Der Studtrechner. hofmann.

Befanntmadung.

Die Jagdgeldverteilungslifte für 1915 liegt vom 27. bs. Mts. ab zwei Wochen lang im Nathause während ber Bormittagsdienstftunben gur Ginficht offen.

Begen die Lifte fann binnen zwei Bodjen nach Beendigung ber Offenloge Einspruch bei dem Jagdvorstecher erhoben werden. Sjochheim a. M., den 22. Dezember 1915.

Der Jagboorfteber: 21 r 3 b a ch e r.

Befanntmachung über die Bereifung von Ruchen.

Bom 16. Dezember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Geleises über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mahnahmen usw. dem 4. August 1914 (Reichs-Geleidt. S. 327) fotgende Berordnung

In gewerblichen Betrieben, insbesondere in Badereien, Ronditoreien, Refs., 3wiedall. und Ruchenjabriten aller Art, in Gajt., Schant- und Speifewirtschaften, Stadtfüchen und Erfrischungs-täumen, sowie in Bereinstäumen burfen ger Bereitung

1. von Ruchenteig feine Eter ober Gierkonserven und auf 500 Gramm Mehl ober mehlartige Stoffe nicht mehr als 100 Gramm Fett und 100 Grantra Zuder,

pon Tortenmaffe auf 500 Gramm Debl ober meblartige Stoffe nicht mehr als 150 Gramm Gier ober Giertonferven, 150 Gramm Bett und 150 Gramm Buder,

3. von Rohmasse für Matronen auf 500 Gramm Mandel nicht mehr als 150 Gramm Juder und von Natronen auf 500 Gramm Rohmasse nicht mehr als 500 Gramm Juder

verwendet werden. Die Berwendung von Badpulver als Trieb-mittel ist gestattet, die Berwendung von Hese ist verboten.

In ben im 2ibf. 1 genannten Betrieben und Raumen burfen nicht bereitet werden

Badmaren in fiebenbem Gett, Badwaren unter Berwendung von Mohn,

nicht ausgebaden merden.

Creme unter Berwendung von Eineiß, Fett, Milch ober

Sahne jeber Urt,

Tettftreußel. Teige und Maffen, die außerhalb ber genannten Betriebe und Raume bergeftellt find, burjen in biefen Betrieben und Raumen

Im Sinne dieser Berordnung gesten alle Bastwaren, zu deren Bereitung mehr als 10 Gewichtsteile Zuser auf 90 Gewichtsteile Mehl oder mehlartige Stoffe verwendet werden, als Kuchen oder

Als Fett im Sinne diefer Berordnung gelten Butter und Butterschmalz, Margarine, Stunftspeisesett sowie tierische und pflanzilche Fette und Dele aller Urt.

Die Beamten ber Boligei und Die von ber Boligei beauftragten Sachverständigen sind befugt, in die Geschäftsräume der dieser Versordnung unterliegenden Versonen sederzeit einzutreten, daselbst Versichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen und nach ihrer Auswahl Proden zur Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu eutnehmen.

Die Unternehmer und die von ihnen bestellten Beiriebsleiter und Aufsichtspersonen sind verpstichtet, den Beamten der Polizer und den Sachverständigen Auskunft über das Berfahren bei Her-stellung der Erzeugnisse und über die zur Berarbeitung gelangen-den Stoffe, insbesondere auch über deren Menge und herfunft,

8 4.

Die Sachverständigen find, vorbehaltlich ber dienftlichen Berichterstattung und der Anzeige von Gesehmidrigteiten, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverbaltnisse, welche durch die Aussicht zu ihrer Kenntnis tommen, Berschwiegenheit zu beobachten und sich der Mittellung und Berwertung der Geschäfts- und Betriebogeheimnisse zu enthalten. Sie sind hierauf zu vereidigen.

Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer Berordnung in ihren Bertaufs- und Betrieberaumen auszuhängen.

Die Borichriften Diefer Berordnung finden auch auf Berbrauchervereinigungen Unwendung.

Die Bandesgentralbehörden erlaffen die Beftimmungen Musführung Diefer Berordnung. Gie tonnen weitergebenbe Unordnungen gur Beichtantung ber Fett., Gier- und Budervermen-

Der Reichstangler fann Ausnahmen von ben Borfchriften diefer Berordnung gulaffen.

Mit Gelbstrafe bis ju eintaufendfunfhundert Mart ober mit Gefängnis bis ju brei Monaten wird bestraft:

1. wer ben Borfchriften bes § 1 ober bes § 3 Abf. 2 zuwiber-

wer ber Borschrift bes § 4 zuwider Berschwiegenheit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Berwertung von Ge-schäfts- oder Betriebsgeheimungen fich nicht enthält; wer ben im § 5 vorgeschriebenen Mushang unterläßt;

wer den auf Grund des § 7 Mof. 1 erlaffenen Beftimmungen

In dem Halle der Rr. 2 tritt die Berfolgung nur auf Anfrag bes linternehmers ein.

Die zuständige Behörde tann Betriebe schließen, deren Unternehmer oder Leiter sich in Besolgung der Bstlichten unzwertässig zeigen, die ihnen durch diese Berordnung oder die dazu erlassenen Aussührungsbestimmungen auferlegt sind.

Gegen die Berfügung ist Beichwerde zuläffig. Ueber die Beschwerde enischeidel die bobere Berwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde bewirft feinen Ausschaft.

Die Borfcpriften diefer Berordnung finden teine Anwendung auf Kels-, Zwiedad, Honig-, Pfesser und Ledtuckensabrisen, so-weit sie zu Kels, Zwiedad, Honig-, Bsesser- und Ledtuckensabrisen, so-weit sie zu Kels, Zwiedad, Honig-, Bsesser- der Ledtucken Getreide oder Mehl verarbeiten, das ihnen von der Neichsgetreidessle, von den Heererverwaltungen oder der Marineverwaltung geliefert ist. Sie gelsen sernen der Marineverwaltung der Hereinslazarette verwaltungen, der Marineverwaltung oder der Bereinslazarette ber freiwilligen Krantenpflege bergeftellt wird.

Die Borschriften der Berordnung über die Bereitung von Backware in der Fossung vom 31. März 1915 (Reichs-Gesehlt. S. 204) sowie die Borschriften in S§ 47 dis 49 der Berordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesehlt. S. 363) bleiden underlihrt.

Diese Berordnung tritt mit bem 18. Dezember 1915 in Rraft. Der Reichstangter bestimmt ben Zeitpunft bes Augerfraftretens. Berlin, ben 16. Dezember 1915,

> Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrüd.

Borftebenbe Bundesratsverordnung bringe ich gur allgemeinen

Buftandige Behorbe im Ginne beo § 9 biefer Berordnung ift

die Ortopolizeibehorbe.

Die Ortspolizeibehörden und Agl. Gendarmen veransasse ich, darüber streng zu wachen, daß die Bestimmungen besolgt werden. Bede seitgestellte Zuwiderhandlung ist sofort anzuzeigen.

Die Befolgung des § 5 ber Berordnung ift befonders gu fon-

Wiesbaden, den 22. Dezember 1915.

3.-Rr. II. 11 906.

Der Rönigliche Landrat. Don Seimburg.

Birb veröffentlicht.

hochbeim a. M., 28. Dezember 1915.

Sonft feine bejonderen Greigniffe.

Der Bürgermeifter: 2 rabader.

Nichtamilicher Teil.

Die Kriegslage.

Den Franzolen ist die Weihnachtsfreude gründlich verdorben worden. Auch der letzte Rest der Stellung am hartmannsweilertopf mußte von ihnen aufgegeben werden.
Der Hartmannsweilertopf ist befanntlich für die Franzosen

bie erfehnte Beobachtungsstelle für die gesamte schwere und leichte Artillerie. Ohne seinen Besit ist eine erfolgreiche Leitung des Feuers gegen die beutichen Stellungen fo gut wie unmöglich. Daber bie ftanbigen, frog ber ichwerften Opfer wiederholten Berfuche ber Franzoless, sich seiner zu bemächtigen. Auch diesmal ist, obwohl der Feind zwei Armeekorps gegen ihn ansespte, der Hartmanns-weisertaps restlos in deutscher Hand geblieben.

Ber Samstag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquarfier, 25. Dezember,

Beftlicher Kriegsichauplah.

Weftlich von La Baffee wurden die feindlichen gegen unfere Stellung vorgefriebenen Minenanlagen durch eine Sprengung unserer Truppen zerftort. Sonst hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Deftlicher Ariegsichauplah.

Un verichiedenen Stellen der Front fanden Ba-

trouillengefechte ftatt.

Ruffifche Auftlärungsabteilungen, die an unfere Linie herangufommen versuchten, wurden abgewiesen. I

Balfanfriegsichauplag. Midits Neues.

Oberfte Beeresleitung.

Der Sonntags-Tagesbericht. BB. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 26. Dezember.

Wefflicher Ariegsichauplah.

Bei andauerndem Regenwetter war die Gefechts! tätigfeit auf dem größten Teile der Front nur gering, lebhafter in Gegend nördlich von Albert, an einzelnen Stellen der Champagne und in den Bogefen nordlich von Sennheim.

Deftlicher Kriegsichauplaß.

Deutsche Batrouillen-Unternehmungen in Gegend

von Dünaburg waren erfolgreich. Stärfere ruffifche Erfundigungs - Abteilungen wurden nordweftlich von Cartornft und bei Bereffiann

(füdöftlich von Kolti) abgewiefen.

Balfanfriegsichauplag. Die Lage ift im allgemeinen unverändert.

Oberfte Beeresleifung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

WB na. Wien, 24. Dezember. Amilich wird verlaufbart: 24. Dezember 1915.

Auffifcher Kriegsschauplatz. Ungriffsversuche der Ruffen gegen Teile der bestarabilden Front wurden unter ichweren Berluften für den Jeind abgewiesen. I Italienifder Ariegsichauplat.

Der besestigte Raum von Carbaro und unsere Stellungen am Brudentops von Tolmein wurden von der italienischen Artillerie heitiger beichoffen. Süböfilicher Kriegsichauplas.

Bei fleineren Unternehmungen ber lehten Tage wurden gegen 600 Gefangene eingebracht.

> Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: v. höfer, Jeldmarichalleutnant.

WB ng. Bien, 25. Dezember. 2imtlich wied verlautbarf: 25. Dejember 1915.

Ruffijder Kriegsichauplat. Jeindliche firafte, die fich nach dem gestern abgeschlagenen Ungriffsversuch öftlich von Rarancze nabe vor unseren Stellungen eingegraben halten, wurden nachts überfallen und vertrieben.

Majdinengewehre blieben in unjerer Sand. Sonft feine besonderen Creigniffe. Italienifder Kriegsichauplat.

Das feindliche Geschützieuer gegen einzeine Stellungen des Brudentopjes von Tolmein dauerte lagsüber fort. Muf den Rordbungen bes Mifffime wurde der Borftof einer

italienijden Kompagnie abgewiesen. Un allen übrigen Frontabichnitten verlief ber gestrige Tag

Süböftlicher firiegsichauplat. Hiches Renes.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs: v. höfer, Jeldmarichalleutnant.

28 8 na. 28 i en. 26. Dezember. Umflich wird verlaufbarf: 26. Dejember 1915.

Ruffifder Kriegsichauplat. 3m Sumpigebiet ber Bolefie wurden an mehreren Stellen ftarte feindliche Mufflärungsabteilungen gurudgeworfen. Sonft

Italienijajer Kriegsichauplatj.

Unnabrungsverfuche gegen ben Subtell ber fochlidche von Dobeebo murben feld;t abgewiefen.

Süböftlicher Kriegsichauplah.

Die Coge ift unveränbert.

Der Stellvertrefer des Cheis des Generalitabs: v. f o i er , Jeldmarichallenfnant.

Hus Frankreich.

herve tavit fein Biatt um.

Bern, 24. Dezember, herve fundigt in der "Guerre Cogiale" an, boff fich vom 1 Sannar ab ber Name bes Blattes anbere. In-bem ich ben alten Ramen aufgebe, fagt er, will ich ben Bruch unteritreid,en smifden unferem frangofifchen Coginliamie, ber gu feinen lleberlieferungen Berintfehrte, und dem beutichen Sogialismus, ber intelletnett und moralifet banterott machte. Ich will öffentlich jum Ausbruck bringen, daß die Kierifalften mie die Reaftionärften bei und nicht Baterlandsliebe fühlen, da fie den Krieg die zur Ausrotfung bes preuhifden Melitariemus wollen, als bie Blenbofoglafiiten von Bimmermold, bie aufdeinend einen beutiden Frieden an-genehmen gewillt find. Darum mabite ich einen Ramen, ber unfern Willen und undere Geröffbeit auf den Sieg ausspricht: Bom 1. Januar ab heißt die "Guerre Sociole" "La Bictoire." Gustave Herves "Lictoria"-Blatt wird nichts an der Tatsache

undern, bafe wir immer noch fleben ber reichsten frangosischen Bro-vingen beseit halten und immer noch, um mit Clemenceau zu böhnen, in Rogon, faum 70 Kilometer vor Baris, siehen.

Die Beinernfe in Frantreids.

Rach bem jest veröffentlichten amtlichen Bericht hat die Weinernte im Jahre 1915 ein "beflagenswertes" Ergebnis gebracht. Sie beträgt nämlich mit rund 18 Millionen Hefoliter nur zwei Drittel der Ernte des Jahres 1914, die 56 Millionen Heftoliter erbrachte. Dabei sind die vom Felnd besetzten Gebiete natürlich nicht in Rechnung gestellt.

Hus Ruhland.

28'8 na. Barstoje Coto, 28. Dezember. Der Bar bat fich

an die Front begeben.

Rupen hagen. Die "Bieldemig Webenmefti" meibet aus Benersburg Linter dem Korfin des Graien Bedrinft bielt die Rechte des Neichseuts eine Schung ab. mit au den Gerüchten Giellung gut nehmen, wonach die Lechtsparteien Ruflands gewillt find, mit Deutschinnt einen Sonderfrieden gu fo, ugen; es murbe ein Beichlinfantrag angenommen, worin alle Gerüchte einport gurungemieter merben auch beignt erire, bie gefamte Reinte minfche einen vollen Sieg über Deutschland

Groffürft Ritolajewitich nach Betersburg berujen.

Brohfurft Ritolai Ritolajemitich ift, nach einer Melbung bes , telegraphisch aus dem Kautojus zur Teilnahme an einem ausherorbemilich wichtigen Kriegerat nach Beteroburg berufen wor-ben. Bettreter Englands, Frankreichs und Japans werben gleich falle ju ben Beratungen berangezogen merben.

Ruftland wünscht feinen Frieden.

Betersburg. Die Betersburger Telegraphen ligentur meibet: Minifter Safonow hat in der Budgetfommiffion eine Rede meibet: Minister Salonow hat in der Budgerdminisch eine Istende gehalten, in weicher er jagte, ermächtigt zu seine gehalten, in weicher er jagte, ermächtigt zu seine Urftärung über die allgemeine politische Lage. Der Mitnister jagte, daß die Beziehungen mit Briechenland wieder völlig in Ordnung seien, und zwar im Anichluß an die Besestigung Salonitis durch die Alliserten. Bon Milystow beiragt über die Gerüchte von Friedensverhandlungen, dententierte Sasonom diese vollsommen und erflärte sie für unwahr. Er bestätigte den Bunko ber Raiferidgen Regierung, ben Arieg gu einem guten Enbe ju

Die Kommission nahm eine Resolution an, worin nachbrüdlich erklärt wurde, daß Russland nicht an Frieden benten fanne, so-lange Deutschlands Kraft nicht gebrochen sei.

Hus England.

2823 na. Eondon, 26. Dezember. Meibung des Reuterichen Burenvo. Der Konig erlieh am Weibnachtsmorgen einen Tagesbeicht an bas Seer und die Fintte, in dem er ihnen feinen Dant und fein Bertreuen für die Zufunft ausfpricht. Der König schliest: Wiederum geht ein Jahr zu Ende, wie ich es begonnen habe, unter Mührn, Bietwergiesen und Leiden, aber es tue ihm mohl zu wissen, daß das Jiel, nach dem fie strebten, naber eines.

London, Ist, man bent sie liebten, nager ind.
London, Ist. Dezember. Der rufifiche Berichterstatter ber Timer", Etanley, Waihduren, bestagt, dah die englische Regierung nichts getan habe, um dem russischen Bolte die britischen Restungen im Kruge beutlich zu machen. Das Herz des russischen Boltes sei falt wie Erin pegen den Westen, nur weist es nicht wisse, weiche

Opfer Ungland bringe. En Unterhaufe fagte ber Rationaleat Lund: Die Minifter maren bisher nicht Organifatoren bes Sieges, fondern ber Rieberiogen. Der Fall Berbieno but ben Ruf bes Musirtigen Amtes auf Sabre verborben. Dan braucht nur bie neu tralen Bender gu nennen, mit benen Grens Diplomatie gu ism bat; um feine Fehlichlage gu ermeffen. Der Unirag auf Bertagung bes Saufes murbe fobann-angenommen.

"Das geichlagene Deutichland."

Bonbon. Minifter Runciman (prach im Unterhaufe über die Tätigfeit des handelsministeriums. Runciman sagte: "Stammerziell ift Deutschland ein geschlagenes Bolt, und es ist unsere Beit damit belchäftigt, ein Gefen porzubereiten, welches den Berfebr demit eines en Gefen porzubereiten, welches den Berfebr deutscher Schiffe in englischen Rate nach dem Kriege regein

Die Folgen der Berbindung Konftanfinopel-Betfin.

"Ranchester Guardian" veröffentlicht einen langen Birtichnits-artitel über die Folgen ber Berbindung swiften Konftantinopel

Das Blatt fagt:

Die Befahr für bie Entente ift junachft nicht befanbers grof Das ftarte Unmachien ber englischen Geere an ber Befetront, Die nes organifierten ruffifcen Truppen, ferner unfere Streuteafte in Giriechenland und Weiopotamien fied Saltoren, Die fich ber Ber wirflichung ber beutschen Biane berüglich Regoptens wirfam ent-aegenstellen werben. Aber die wirtschaftliche Bage Deutschlands hat fich durch die Berbindung mit der Türkei welentlich verbessert. Mus Memenien fann Demichiand junachft Bieb und Blobe auf treiben. In Alemaften wird es mit allerlei Gudfrichten einen betrachilichen Export eröffnen tonnen und außerdem findet es bort für seine Munitionsherstellung Borce, Magueltum, Beom und fonftige mertvolle Metalle.

Der britische Gejamtverluft.

London, 24. Dezember. Mmtlich wird mitgeteilt, bag bie Berlufte ber Briten auf allen Rriegosbauptagen bes jum 9. De-gember betrugen: an Mainichaften 119 923 tot. 338 758 vermundet. 09 546 vermiftt, an Offizieren 7367 tot. 13 365 vermundet. 2149

Die Bertufte ber Frangofen find, ban fei ausbrudlich bervorgeboben, in biefen Biffern nicht mitelnbegriffen.

Englische Berleumbungen.

Berlin, 26. Dezember. Der englische Marinofchriftfteller Gerard Fiennes hat im "Observer" einen Artifel über Danemart veröffentlicht, ber auch von banischen Zeitungen wiedergegeben worden ist. Gerard Fiennes behänpter barin, das der deutsche Generalftab beabsichtige, die Reutralität Danemarts zu verleiten. Die Rachrichten von den beutichen Truppensmammlungen an ber Weitfront feien nur Bluffs. Babricheinlich fet wielmehr, daß die deutsche Hercesleitung beablichtige, Danemart mir Tempen zu überfchweinmen, um den Sund zu beherrichen und die Office pim mare

claufum gu machen und damit die dunischen Lebensmittel für Deugschland zu sichern. "Nationaltidende" hat dazu demerkt, daß die Betrachtungen des eigelichen Berfasters Phantasien seien und hoffentlich auch blieben. Die Haltung Danemarks gegenüber Deutschland ftebe in genmer Uebereinftimmung mit ben Berfiche Deutschland siehe in genmer Uebereinstimmung mit den Berlicherungen, welche die dienische Regierung am Anfang Ses Krieges über ihre Wahrung strengter Reuiralität abgegeben habe. Daher habe mich Danemark ein Recht, zu erwarten, daß seine Greagen geachtet werden. — Der Artikel des "Odservers", der sichertich nicht ohne Abstigt von englischer Seite in die Welt gesetzt worden ist, verdent in Deutschland niedriger gehängt zu werden. Bei und deutst kein verninstiger Wenich daran, die danliche Keutralität zu verleien. Es genigt, durauf dinzuweilen, das diese Frage von keinem Deutschen des werden von einem Deutschen des genigt, durauf die gestellt verden ist. England ich ein diese die ichen jemals auch nur gestreift worden ift. England scheint bier die Meihode ju verfolgen, andere angullagen, um felbft Bormande für ein Sandeln zu finden bas ichen mehrlach in England von der Marine nobestebenber und einliufereicher Geite empfohlen morben ift. Sollie in ben englichen Gebirnen ber Traum einer Lanbung Billand bestehen, is laßt uns das talt. Unsere Truppen in Schles-wig Solstein murden den Landungstorps den warmen Emplang bereiten, den lie verdienen. Bir find gewiß, daß auch die Danen ihre Rentrolität gu mobren miffen murben.

Die ichlechten englischen Jarbitoffe.

In holland find nach einer Weldung des "Berliner Lofolan-geigers" die erften Blufter der neuen, mit englischen Farbkoffen bergestellten Lucze eingetroffen. Die Schneiber erflären, daß es völlig unmöglich sei, herrenanzuge baraus anzufertigen. Die mit ben bemichen Farbliofien gemachten Tuche batten einen ichonen Gtang gehabt. Gie feien geschmeibig und gut zu verarbeiten, weil ber Farbstoff die Wolle gut durchdrang. Die englischen Farbstoffe bagegen feien von ber Wolle unr schwer ausgenommen, woburch es nötig wird, die Stoffe ftarfer zu walten und zu pressen, was die Bolle hart und spröde macht. Die englischen Bersuche mit englischen Furbstoffen sind sowit als gescheitert zu betrachten. Ueber die gleichen üblen Erfahrungen mit englifchen Farbftoffen hatten ichon por einiger Zeit die englischen Tachgeisfchriften und Tagesgeitungen

Der Unterseebootsfrieg.

BB na. London, 24. Dezember. Rach einer Meldung bes Renterichen Bureaus ist der Dampier "Pajata Maru" am Diens-tag nachmittag torpediert worden, er jant in 49 Minuten. Alle Basjagiere und die Besagung wurden geretiet, um Mitternacht von einem franzöllichen Kanonenboot ausgenommen und am 23. De-gember in Bort Said gesandet. Bei der Eindontung berrschte voll-kommenste Ordnung. Bon den Possagieren waren 51 Mönner, 54 Frauen und 15 Kinder, davon 81 britische Untertanen, 12 Frangofen, zwei Bugemburger, gwei Staliener, einer ein Belgier und einer ein Amerifoner.

WB na Adln. 26. Dezember. Der Berichterstatter ber "Kölnlichen Zeitung" meibet von der hollandischen Grenze: Wie ich aus bester Quelle erfahre, find am 20 Dezember nachts vor Boulogne

gwei englifde Transportbampfer untergegangen.

Kleine Mittellungen.

288 na. Berlin, 24. Dezember. Beihnachtogruß aus Gibirten. Aus ben gabireichen Buldriften ber beutichen Rriegsge- fangenen aus Rugland und Gibirien werden die nachstehenden gerube jum Beihnachtsfelte von befonderem Interesse für alle Unge-börigen lein: Die beutschen Kriegsgesangenen in R. R. banten ihrem beutschen Baterland für die Entsendung ber Kommission und der Neimat überbrachten Grüße. Sie ditten um Ueder-nittelung der herzlächsten Erüße und der Bersicherung, daß sie ihrem Balerland und ihrem Kusser in unverdrücklicher Treue er-geben sind. Mit freu-deutschem Gruß die Kriegsgesangenen von R. Polgen Unterschriften.

Berlin. Eifenfend Spanier von gutem Raf und hobem Rang haben in ber Mabrider Zeitung "Tribuna" folgende Aundge-bung verftfemlicht: "Die Unterzeichneten, Bewunderer und Bertreter von Stunft und Milfenichaft, wollen unter Betonung ber ftriften Reutralität bes fpanifchen Staates ihrer uneingeschranften Begeifte rung und Sumpathie für die Große bes beimiden Boltes Musbrud verleiben, beffen Intereffen mit ben fpanifchen völlig barmonieren. Gie befunden ihr tiefes Berftanbnis für die Bedeutung beuticher Rultur und beren bervorragenben Unteil am Fortidritt ber Menschheit

Bruffel. Dem Bermaltungschef bei bem Generalgonvernement in Lielgien, Erzellong von Canbi, ift bas Giferne Rreug erfter Staffe vertieben morden.

Eine Dummbeit bes Bierverbandes. Die römische "Idea Ragionale" beschmärt den Bierverband, nicht sort-mabrend die Dummbeit zu begeben, die Erschöpfung Deutschlands im Munde zu führen, wo Deutschland neue Schlage vorbereite und fiberall feinen Gegnern feine eigene Initiative aufzwinge. hat ber Bierverband nody immer nichts gelernt? fragt bas Blatt.

Die Blatter veröffentlichen bie Dien, 25. Dezember. amilden Deutschland und Defterreich-Ungarn getrolienen Berein-barungen über eine Intereffenvertretung ber afterreichiecheun-garischen Monarchie in Barlchau und über die Abgrenzung bes öfterreichifch-ungarifchen und deutschen Bermaltungsgebiets rechts ber Bleichfel.

Sofia, 24. Dezember, Einem Blatte gufolge find im Balais bes ferbiichen Thronfolgers Allerander in Riich gablreiche wichtige Dofumente gefunden worden. Die gefundenen Briefe, beren Zahl erma 500 berragt, follen intereffante Streiffuhter auf die Rolle Serbiens vor Ausbruch bes Weltfrieges fowie auch vor Beginn bes ferbiich-bulgarifchen Krieges des Jahres 1915 werfen.

28B un Rom, 26. Dezenber Melbung ber Agence Savas. Korly Refer von Gerbien ift aus Bolona in Stolien eingetroffen.

Bugano. Secolo" mill aus bestimmter Quellererfabren ba-ben, buf Ronig Aifolaus von Montenegro von Chutari auf einem italienlichen Dampfer nach Brindist reifte. "Gecolo" ist ferner ba-rüber unterrichtet, daß im Balaggo Pitth au Floreng für bie montenegrinifche Ranigefamilie, bie anjange Januar nach Stulien fome men foll, eine Wohnung bergerichtet mirb.

Brattens Ontraufchung über bie frangofische Slegesantelbe. taufcht in Italien febr, ba bie ungefchidte feangoffiche Retiome in ben erften Beidmungstogen minbestens 25 Milliarben Mart ale ficher in Musicht ftellte.

188 na. Um fterbam, 24. Dezember. Ein biefiges Blatt melbet aus bem Sang, bort feien am Mittwoch abend bie Couls bemolraten aus ben frieglibrenben Bonbern gu einer Ronfereng gufammengetreten, um zu befprechen, was für gemeinfame Schritte aur Erreichung eines balbigen Friedens unternommen werben tonnten. Un ber Ronjerens hatten außer ben nieberfanbifchen betannte Confasbemotraten aller friegffebrenben Banber mit Musnahme Italiens teilgenommen.

Bergen forb, ber Gubrer ber Friedenserpedition ift von Bergen nach Amerita abgereift.

WB un Bufarelt, 25 Tegember. Das Amteblatt veröffentlicht eine Berfügung der Zentraltonuniffion, berzufplage pon der Ernte 1915 ausgeführt werben bürfen: Weigen 60, Gerfte, Erbien und Bohnen je 50, hafer 40 vom hundert. Die Ernte 1914 tann gang ausgeführt merben.

Ronitantinopel. Sicheren Wochrichten gufolge befchloft England den Abbruch ber Dorbunelten Offenfloe auf Borichtag Borb honen, aus benen mabrend ber tegten fiche Wochen eine Reibe von Batelfouen ichen berausgezogen waren, um nach Soloniti gefandt gu merden, jest vermendet merden, ift noch nicht erfichtlich. Dan vermutet, bag bie Wehrheit diefer Troppen auf bem Bege nach Megopten abtromsportiert mirb

WP na. Rope uhagen, 20. Tejember, Der Berliner Korre-fponbent ber "Wationoltidenbe" murbe ten bem griechifden Gefanb-

Bereicht folt unch dem Londouer Er ist, einem bei Konig Konstantin einem Schnammingene ichwung beibergeführt haben. Der Gefandte erifarte zunachst, bos ihm von einem Simmungeumschwung bei bem Konig nichts Lebaum feit Der Kinig personge seit Kriegsbeginn eine Bolitif, die meder beutschfreundlich noch ententefreundlich fet, fondern rein griechilch. Sterin fei teine Aenderung eingefreten. Weiter ertiärte der Gefundte, er habe lich sterd die größte Mübe gegeten, seiner Kegterung rein obsession Berichte zu senden. Die in den Londoner Telegrammen entbaltenen Eelauptungen über seine Berachte seinen aus der Luit gegriffen. Er dose niemals Grund gehabt zu derichten, kah die Bewirmbigung der Bevollerung steige.

Bien. Die gweite amerifanische "Ancona"-Rote, Die in fpater Stunde bes Beiligen Abenbe gur Beraffentlichung gelangte, bat bier feine lieberraichung hervorgerufen. Man fannte bereits ihren In-balt, weil die englische Prese in der Lage war, sie drei Tage früher zu bringen. Man wußte, daß die zweite Note sich stügt auf einen Bericht, den der österreichisch-ungarische Geschänsträger in Wal-bington am 15. 12. überreicht batte und in weichem angegeben sein soll, daß das Schrift torpediert wurde, nachdem die Machinen geftoppt hatten und jo lange fich noch Fahrgafte an Bord befanden. Mus blefem Grunde beichruntt fich die amerikanische Regierung auf eine Bieberholung ber Forberungen ber erften Rote. Es verlautet, bag Baron Burian mit ber Feststellung ber Untwort bereits beichaftigt ift und bag biefe bulbigft nach America telegraphiert wer-

Tages-Rundichau.

BBna, hannover, 25. Dezember. Dem toten Selden con Butlid, General von Emmid, wurde heute von der Stadt Sannover, beren singster Ehrenbürger er war, ein prunfvolles Begräbnis bereitet. In der Auppelballe des neuen Rathauses, wo ber Sarg inmitten einer prächtigen Trauerdeforation aufgebahrt war, versammelte sich um die Mittagestunde ein großes Trauer gefolge. Der Großherzog von Olbenburg, Herzog Ernft August und die Herzogin Biftoria Luise von Braunschweig waren personlich er-ichtenen. Als Bertreter des Raisero legte General von Unde-Suben einen mit meißen Rofen geschmudten Borbeerfrang nieber Rach bem Gefange "Sejus meine Zuverficht", porgetragen von ben Nach dem Gejange "Beito lieten Judersuh", dock ernigen don den vereinigten norddeutschen Liederstelein, diet Militäraberpfarrer Geheimer Konssstatung Jierach die Trouerrede. Mit einem von dem Verbande niedersächslicher Männergesangvereine vorgetragenen Trouerchor sand die erhebende Feier ihren Abschluß. Unter dem Geläufe samtlicher Kirchenglossen dewogte sich der Leichenzug, dem die zur Leichenparade desdelenen Truppen vormwertigieren, durch Die von einer nach vielen Taufenden gablenbe Menge beseichten Strafen ber Stadt nuch bem Megensaber Friedhof, mo bie Stadt ibrem Chrenbilirger ein Ehrengrab bereitet hatte. Der Gelftliche fprach Geber und Segen und bie Ehrenfalpe bonnerte fiber bas Grab als letter Gruß für den tapferen General, der nach ruhm-vollem Kampfe für das Baterland die lette Ruheftätte in heimat licher Erbe gefunden bat.

Die Kriegsbarlehnstaffen, die unter der Finanzierung der Reichsbant freben, werden noch längere Zeit nach Friedensichtigk fortbesteben. Es erledigen sich badurch manche Zweifel, die in gewerhichen und industriellen Kreifen über die fünftige Kreditbeschaftung in der Unnahme besteben, als würden die Dariehnstaffen nach Bendigung des Krieges ihre Tätigfelt abeiteben. In maßgedenden Regierungsfreifen ist man vielmehr ber Meinung. bag bie lehnstassen nach dem Kriege nach viel umlangreichere Aufgaben werben zu bewältigen haben, ala sie gegenwärtig erfüllen. Durch die Ansorberungen der kommenden wirtschoftlichen Entwicklung, den Bezug von Rohftelsen usw. wird die Bargeldbeichaffung eine wefentliche Steigerung erfahren, und ba merben bie Darfebnstaffen helfend einzugreifen haben.

Der Geneculftabsarzt der Armee, v. Schjerning, felerte fürzlich ben Lag, an dem er vor zehn Jahren an Die Spihe des Sanitätsforps gestellt wurde. Aus diesem Unlag hat ihm ber Kaifer, wie torps gestellt wurde. Aus biesem Anlag hat ihm ber Kaiser, wie wir der "Berl. Klin. Usochenscher, entnehmen, nachstehendes Telegramm gesandt "Mein lieber Generalstabsarzi! Ich gedenke heute an dem Tage, an dem Sie vor zehn Jahren an die Spie des Sanitätswesens traten, in berglicher, warmer Anerkennung Ihrer der vorragenden Dienste, welche Sie in dieser, an Arbeit und Erfolgen reichen Zeit dem Waterlande und der Armee im Frieden wie auch jest im Ariege geleistet haben. Die nustergiftige Vorbildung der Sanitätsosstigtere und die vortreffliche Organisation des gesanten. Sanfintsweiens auf den Kriegslehauplägen ift Ihrem vorausichau-enden Wirfen zu banten. Dit meinem Glüdwunsch und meinem tomglichen Dant verbliche ich die Hoffnung, bag Ihre bemährte Rraft noch lange gum Segen unferes Bolles und Derres mir erhal-ten bleiben möge, geh. Bilhelm R." Ründen, Der baprifche Induftriellen-Verband erläßt gegen-

über früheren Berichten, die fiber feine lette ordentliche Dauptverüber früheren Berichten, die iiber seine leste ordentliche Hauptversammlung verbreitet murben, jolgeside Arflärung: "1. die daprische Andustrie ilt fest überzeugt, das Deutschland mirtichasische Bage ist, ohne Not die zum Ende des Krieges durchzuhalten. Sie ist entichtossen, ibrerseits alle Kroste die zur siegreichen Beendigung des Krieges anzuspannen. Mit Rücksicht auf die Industrie broudt der Kriege alle nicht einen Tog früher zu Ende zu gehen, als es die nationalen Interessen Deutschlands erfordern. 2. Es besteht sein Grund, die stinnanzage des Deutschlands erfordern. Zuch des die führenstäte zu deutschlands erfordern. Sollten sich aber später siedenmäßig pessischlicht zu beurstellen. Gollten sich aber später siedenzielle Opser als notwendig erweisen, so wird die daprische Industrie iederzeit dereit sein, sur das Saltersand zu geden, was die bufirie jederzeit bereit lein, für bas Asteriand zu geben, was die Rage ber Dinge erforbert. 3. Die burchichnittische Beichöftigung der baprifchen Industrie mabrend des Arleges ift eine über Er-

Biedereröffnung bes Panamafanals. Rach einer Llonds-Meibung haben pier fleinere Schiffe ben Banama-Kanal paffiert. Die Ausfichten auf eine bolbige gangliche Deffining bes Stanals follen febr gunftig fein.

Eine Untwortrebe des Dapftes.

Rom, 25. Dezember. (Agengia Stefani.) Der Papit hob in feiner Lintwortrebe auf die Abresse bes Desans des Rollegiums der Kardinale zunächst hervor, daß auch in diesem Jahr eine trübe Wolfe die glüdseige Weibnachtsjeier verhülle. In der Tat, sagte ber Bapft, menn wir unfere Blide nach benachbarten und fernen Glegenden wenden, find wir von dem Andief Dieser Menichen-ichlochterei erschüttert. Und wenn wir im vergangenen Jahre unter ahnlisten Umständen die Musdehnung der Wirtungen des furchtbaren Streites bebauerten, fo muffen wir beute bie maflofe hartnädigfeit beflagen, bie burch morberische Bortommmiffe noch verschlimmert wird, welche aus der Erde ein Dofpital und ein Beinhaus gemacht und ben anscheinenden Fortschritt ber Zivilisation in eine Rudtehr gum Antisterifalismus umgewandelt haben. Der Bapft fügte hingu, daß er mit wohlwollenbem und paterlichem Geifte bie Buniche bes beiligen Rollegiums fur eine weniger imhelloolle Jufunit für ben Popit, die Rinche und die Gefellicaft entgegennehme. Er emplange lie um fo freibiger, als er ben Wert ber Gebete ertenne, welche das beilige Kollegium während des Biliens bes Sturmes an jenen richte, ber allein den Sturm beichmoren fonne. Wie oft, fubr ber Bapit fort, haben wir uns wahrend unferes Bontifitats mit unferem bergen gum Gebete als bem einzigen sielt gellschtet. Als wir im Augenbilde der größten Erichutterung der Weitgeschlichte zur Regierung der Kirche berufen wurden, gaben wir uns der Hoffmung hin, daß unfer guter väter-licher Bille nicht ohne Frucht für unfere unglichtigen Kinder blei-Leiber aber mar bies vergeblich. Während fechzehn Monaten fest in der Berfolgung unferes barmbergigen Blefes ausharrend, sahen wir, daß unsere Tätigleit aum größen Teile un-fruchtbor blieb, und obgleich unsere Stimme sich vornahm, nicht zu ichweigen, die sie einen Biberhall in weniger harten Gerzen geunden, faben wir, wie fie allgu haufig ins Beere fiel, por clamantie in beferto. Beder Wille, jede Abficht, jedes Ideal gerbrach im Gegenteil an widrigen Umftanden, und auch in diefer Dinficht muß man erfennen, bag, wir wenig aber nichts vermocht haben. Gleichwohl ift unfere Zuversicht nicht erschüttert. Wir begen im Bergen als Apoltet ber Balter eine gruße nollmung. Gegen alles menkt-liche holfen fellen wir unfere Zuversicht nur auf Gott. Der Bapft fam bann auf bas Weibnachtefelt ju fpreiben und fagte, bag er ten in Berlin ensplangen und legte ibni ein Telegramm vor, das die geme Duelle fraher Erwartung in der Wiederfehr dieses Taged finde, wo leibst der derbariiche, heldnische Weit friederig ward an den Ramg telegraphiert haben sollen Bage Deutschlands ernit sei und die Beimruhigung des deutschen Bolles wochse. Dieser stalt zu den Wenschen hinabstieg Der Papit spricht biernuf von

Maria, ber miber penit men, bie im mirb. Dat Mitanei bie Baplt fprid Stimmen b Epistopat | mables ger Syah wilter Wallen un ficen fich a Die Geldylds aller Gingb Regina Bo Window !

Ein ge Breuhilden bein Mitige Dinge unly fnapphel le Belt hoven, gen fielen felien ein, moller die linb sos il gübling ve wieber betr junge Tiere ben inschei meildos St barci, dah nemnuh. Baie Ichen Monnnien let. Iche: nehiten Ib ring on ere

Machri Dochheim. · WBelly

Beier fanb

Bereinshau rung warer

Des Bereins

pflegt werd ichönster 28 febweltern r jinnben Tif beftebenb a Bedaringege gut ausgem einleitenben Brelog und jangen bie ein begabte erfreute. 0 "Deutsche Fin Injeph Fin vereine. L fichit und n Ernft ber burchwoben mirb. Der guten Buh biefigen "2 Arcife ber Borirage g Uniprodic. in ber bi. in bem geg ben gegeig! mad ber @ Solbat in Serr Gebe beten ben feilung ber barien Gol thr Unbe c

laben. Do * Der tide Feier nachtsorate blefem Jah toobl cine er much m bosning be wirfenben

Der Chrif

mup it due

herrn Dir

bellftrabln Dergen ele ther Degen fugt, be ble munte un langellem (Selesch) A tropin fier Clan und bes Boterte Tebe ben blen Tog Symmel n mr! De gatht und Affen, me Stärfe befe Berticuen Breunde 1 madjenen ber Belch herrichte ni Denn es fe

bedie frem And unfe ben legten beimi chen baumshen Rootter and pen, was

Maria, ber Mutter bes Friedensfürften, ber Mittlerin gwifchen ben wiberipenftigen Menichen und dem allbarmherzigen Gott, berjenigen, die immer jum heile der seufgenden Menichbeit in der Stunde der Gesahr vermittelt und sich heute unseren Bitten anschließen wird. Darum habe der Papst eingewilligt, daß in die laureianische Litauei die Anrusiung der Friedenokönigin eingefügt werde. Der Rante laufet felies Ihrentelligt aus der Merica in der Reihnacht den Vitanei die Airrujung der Friedenstonigin eingesügt werde. Der Papst spricht seine Zwerscht aus, daß Maria in der Weihnacht den Stimmen der unschießen Kinder lächeln werde, weiche er und der Epistopat dei dieser schwen Feier zum Tische des heitigen Abendenables gerusen. Wenn der Mensch sein der nacht und der das witet, wenn Hebrer und Schwert rasen und die West von Wassen und Wedlagen widerhalt, wenn die Antwicke der Menschen sich als trügerüh erweisen, dann zeigen uns der Glaube und die Geschichte als ekiziges Hill bie stehende Almacht, die Mittlerin aller Gunden, Moria Dann sogen wir mit gerechter Zwersicht: Regina Baris, der pro nodis. Der Papst schloß, indem er seinen Bundern Ausbrick gab und den Segen erteilte. Bunicen Musbrad gab und ben Gegen erfeilte.

Die Berforgung mit Lebensmitteln.

Ein genauer Kenner unserer Landwirtschaft, der Präsibent des Preuhlischen Lendwirtschaftsrals, Graf von Schwerin-Löwig, hat dem Mitarbeiter eines Düsseldorfer Blattes gegenüber über die Dinge unserer Lebensmittelverforgung sehr deruhigende Auskunft gegeden. Er äußerte sich wie sollte Dah die Städte an Kartosseltunppdet leiden, dürste beld aushören. Solub die Landwirte mehr Zeit dassen, Kurtosseln abzuschren, und die Tigendahn genug Wagen sehre kann, wurd die Vot authören. Dah die Landwirte in der hahren auf die Schweinen wird nachlassen, mag sehr sollten ein. Luch die Schweinenot wird nachlassen. Die Landwirte in der holles die Schweine erst noch setter nachen, ede sie der Verlaufen. Und das ist ganz pratisch, damit mehr zett erzeugt mirk. Die Riedzich zu der Verlaufen. Auch die Schweine der die Verlaufen das ist ganz pratisch, damit mehr zett erzeugt mirk. Die Riedzich zusellt der Schweine wieder betrücktich zugenommen dat. Wir baden noch sehr die lings Tiere. Auch die Austererzeugung ist nicht so gering, wie es den sinichen dat, wenn auch die Kulde nicht so wiel Mitch geden, weildas Arastutter sehlt. Die Butterfnappheit liegt daupfichlich dars, daß andere Fette sehlen und die Auter überali als Ersah diesenendus. Wenn die Bewösserung sin etwas einschränkt, wird die Sase Ichon geden. Denn un eine stärfere Butterprodustion ist vorläuse nicht zu denfen. Seibst wenn wir mehr Juttermittel aus Rinanien bekommen, so wird das sür das Clanze wenig sübbar seit nicht zu denfen. Beibst wenn wir mehr Juttermittel aus Rinanien bekommen, so wird das sür das Clanze wenig sübbar seit nicht noch schwen. Denn un eine flärfere Butterprodustion ist vorläuse nicht nicht au denfen. Beibst wenn wir mehr Juttermittel aus Rinanien bekommen, so wird das sür das Clanze wenig sübbar seit nicht zu denfen od schwen. Denn wir den kanne denfinen den geben den sein sich nicht, es ist Beiseren der kanne vor den kanne. Im Gegenteil, es ist Beiseren Ein genauer Renner unferer Bandwirtidaft, ber Brafibent bes nichften Jahre noch ichlimmer werben. 3m Gegenteil, es ift Beile-

Machrichten aus hochheim u. Umgebung.

" Beihnachtofeier bei ben Bermundeten. Eine ftimmungsvolle Geter fant am Donnerstag abend vor Weihnachten im hieligen Bereinshaufe ftatt. Dant ber Wohltatigfeit ber hieligen Bewolte. Bereinshause statt. Dant der Wehltätigkeit der hiesigen Bevölkerung waren die Mittel aufgebracht worden, um den Berwundeten des Bereins-Lazaretts Hochheim, die im hiesigen Krankenhause verpflegt werden, eine Christisescherung bereiten zu können. In ichönster Weise war der Goal des Bereinshauses von den Krankenschweitern weihnachtlich geschmicht worden. Un den Längsseiten inneden Tische, auf denen die Geschenke sorgältig geordnet lagen, bestehend aus wärmenden Unterfleidern und sonstigen prakischen Kedorisarsanständen dass warmenden und Krankon zum Anschen is eine bestehend aus warmenden Untersteidern und sonstigen pratisischen Bedarsogegenständen, dazu auch Broviant zum Nauchen, je eine Flasche Wein nehst den üblichen Süßigkeiten. Das Brogramm war ausgemählt und stimmungsvoll zusammengestellt. Rach einem einleitenden Musikvortrag (harmonium und Bioline) folgten ein Brolog und Dichtungen, die sich auf die Jestzeit bezogen. Hierauf jangen die Verwundeten gemeinsam ein Beihnachtslied, worauf zu besohles Songer aus ihren Preise und mit weis Salationen ein begabier Ganger aus ihrem Rreife noch mit zwei Gololiebern erfreute. Eine Elangummer bes Programms war der Einafter: "Deutsche Frauen". Martiszenen im Weltfrieg 1914/15 von Dr. Joseph Kauft, gespielt von Mitgliedern des hiesigen Jungfrauenvertins. Die Spieler entledigten sich ihrer Rollen mit hobem Gefchief und gutem Berftandnis, fobag bas Stud feines fiefen Ein-brude nicht verfehlte. Gein Borgug besteht barin, bag ber tiefe Ernft ber einzetnen Szenen von ernem humprvollen Einfahlag Durchmoben ift, modurch bie Tragit Des Gegenstandes gemilbert wird. Der geiftliche Berfaffer, ber noch eine größere Ungabl von guten Buhnenstuder für Jugendvereine geschrieben hat und im hiefigen "Antoniushtim" seinen Lebensabend verbringt, weilte im kreise der Gasie. Andebem noch weitere musikalische und poetische Boriräge gesolgt waren, hielt derr Pfarrer Herborn eine warme Ansproche. In Antennung an die Bedeutung des Goldatentandes in der hi. Schrift zeiste er die hohe Ausgade unseres Kriegoberes in der die Gorgemantstan Anteringen dankte den Respundeten für in bem gegenwärtigen Bölferringen, bantte ben Bertounbeten für ben gezeigten Opfersian und ermunierte fie zu neuer Pflichterfüllung nach ber Echus Gottes, welchen der Soldat in den Gefahren des Kamples genicht. Rachdem hierauf Derr Gebeimer Cauffaterat Dr. Santius im Ramen ber Bermun beten den berglichen Dant ausgesprochen und die erregten Gefühle in einem Kallerhoch batte ausflingen laffen, ging es an die Ber-teilung der Gaben, wobel findliche Freude aus manchem wetter-barten Soldatenantig frahlte und damit die stimmungsvolle Feier ibr Cabe erreichte

" Am zweile Weibnachlstage maren bie am biefigen Blage anmesenden Bereundeten burth ben Jagbpachter ber hiefigen Jagb, Beren Direttor (b. hummel, ju einem gemeinfamen Sofeneffen ge-

taben. Dasfelb verlief in gemultlichfter Beife

Der Riebenchor verschönerte auch in diefem Jahre Die firch liche Frier besht. Weihnachtsieftes burch die Aufführung bes Beib nachtsoratorijus von Fibelis Müller. Der Chor verblent in blefem Jahrebefondere Anertennung, ba er fo Schones leiftete, obmobl eint gobe Ungabl feiner Mitglieder im Gelbe fteht. Moge er auch mewrhin so eifrig arbeiten jur Ehre Gottes und zur Er-banung ber Gläubigen. Der Chorleitung somobl als auch den mit-wirfenden Damen und Herren gebührt hohe Unerkennung.

r fle Beibnachtogloden find vertlungen! Der Chrifaberd bat mit feiner Beicherung manche lieberrufchung und mange Freude bereitet. Dit Bubel fturmien bie Rinber gum bellftrahlnben Lichterbaum, um die Gelchente, Die ihnen liebevolle Bergen eichuffen baben, mit Dant in Ampfang gu nehmen. Manther Begenamunich ift in Gefallung gegangen, mancher blieb berfagt, ochie Mittel Inapp und die berrichende Teuerung Unifagung und Enforantung notwendig machen. Groß war bie frende, mugie und innig erflangen die alten Weibnachtslieder, die ichon lange Gemeingut des deutschen Bolles geworben find und fich von Beidedt zu Beichlecht weiter erben. Aber auch mancher Wermutstropin fiel in die Testestrende, da auch in biefem Jahre fo viele Liebn fern von ber Beimat, tern von Beib und Rind, fern von Elect und Geschwiftern ber ftrengen Bflicht gehorchend im Dienfte Des Boterlandes fein mußten. - "Chre fet Gott in ber Sobe und Trobe ben Menichen, Die eines guten Billens find!" fo flang es in hien Togen. Wie mancher Seufzer ftien bei biefen Worten jum hnmel mit bem frommen Bunfche: "D. wenn es boch Frieden net" Den Bölferfrieden bat uns bas Weihnachtefelt nicht gepadst und wie weit wir noch dovon emfernt find, wer fann es illen, wer vermag es ju fagen! Moge aber das Weihnachtsfeft Uen Menichen ben Bergenofrieden verleiben, damir fie mit neuer Stürfe befeelt, die Beichwerben bes Arieges leichter tragen und mit Bertreuen und setter Suversicht auf eine besiere Jufunft erfüllt werben. — Weihnachten in bas fiest ber Familie. Berwandte, freunde und Befannte geben gusammen. Die Rinder und Er-Freunde und Befannte geben zusammen. Die Kinder und Er-wachleigen zeigen sich freudig bewegt ihre Geschenke, erzählen von der Bescherung und den Ueberraschungen. In diesem Jahre berrichte nicht in allen Familien beller Jubel und ungereilte Freude benn es fehlte manch liebes Framilienglied und manches von biefen bodie frembe Erbe, fobah Troft und Aufmunterung notig wurden Auch unfere Stadt hat icon viele Bertufte ju beflagen, und feit ben lehten Welhnachtstagen wurde mand wures haupt auf bem beimi chen Friedhof gur emigen Aube gebeiret und fieine Tannenbaumden femudte bente bas frube Grab, - Das Weibnachteweiter war werng gunftig. So vielversprechend lich der erste Weihnuchtsworgen anließ, so wenig ichon war das Weiter gewor-den, was gewiß zur Hebung ber allgemein gedrichten Festesstim-

mung nicht beigetragen bat. Aber trog allebem mollen mir boilnungevoll und vertrauensfreudig der Bulunft emgegen feben!

Reujahrsbriefnertehr, Unerlägliche Borbebingung Reujahrsbriefverlehr. Uperlaginge Befellung ber Venjahrsbrieflendungen ift eine richtige, den til ich e und volltundige Auffchrit. Jur Bollftindigfeit der Auffchrift gehört bei Briefen noch Stadten die Angabe von Straße, Hausnummer, Gebündeteit und Stockwerf, bei Genbungen noch Berlin außerdem die Bezeichnung des Policeurfs und der Aummer der Beftellestanstatt (C. 2, 8, 14, N.W. 40). Jur Erleicherung des Stempelgenkalts muffen die Freimarten siebs in die obere rechte Eche der Malikriftselte gelieht merden. Auch follen nicht zu fleine Brief-Ichafts muffen die Freimarken steits in die obere rechte Ecke der Anfichristleite gelledt werden. Auch iollen nicht zu kleine Briefunschläge benugt werden, we'l diese sich leicht in größere Drucklachen verschieden. Gerner ist es dringend erwünscht, daß die Firmen ihre Majiendeucksachen nicht zu Neugade, sondern zu einer für die Polt gunstigeren Zeit — kurz vor oder nachber — eintefern. Um dem übermaßigen Andrag an den Schalterstellen zu begegnen, empfiehlt es sich, die Postwertzeichen sier die Neusahrebriefendungen schon einige Tage vor Neugade us fausen. Am 1. Januar finden vermehrte Brieftastenleetungen statt. Die Angaden auf den Gapterstarten der Brieftasten treffen sur diese Tage hinsichtlich der Verrungszeit-wicht zu. hinfichtlich ber Beerungegeit-nicht gu.

* Rach einer am 27. Dezember in Kraft tretenden Berfügung sind alle Bastlasern (Jute, Flachse, Ramie, europäischer Hant und überseeischer Kani) sowie Erzeugnisse aus Bastlasern in robem, ganz oder teilweise gebleichtem, tremiertem oder gekärdtem Justande beschlag nach m.t. Ihre Berarbeitung ist für den alle gemeinen Gebrauch nur in gang bestimmten, in ber Befannt-machung naber geregelten frallen erlaubt. Bur Erfüllung non un-mittelbaren ober mittelbaren Auftrogen ber Deeres- ober Marinebehörben (Kriegelieferungen) ist bie Berarbeitung und Berwendung von Bestigiern in weitem Umfange zugelaffen. Die Befanntmachung enthält eine gange Augabl wichiger Einzelbestimmungen 3hr Wortfant ift bei ben Boligeibehorben eingigeben.

28B na. Dos Kriegsministerium bat vor einigen Tagen verfligt, bag bie mit Greifahrt beurfaubten Unteroffiziere und Mann-fcwiten ab 21. Dezember ichglich 1.50 Mt. Berpflegungsgebuhrniffe erholten. Die Auszahlung für bie fange Urlaubsbauer follte vor

Butritt bes Uriaubs erfolgen.

BB na. Der stelle, Kommandierende General des 18. Armee-forps bat solgende Berordmung erlassen: Auf Grund des § 9 b des Gesches über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ver-biete ich den Bersauf und das Abbrennen jeglicher unt vom Gesmerketorpern. Der Rommanbierende General, Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

* Bur Befampfung bes Scharlache bezeichnet es ber Minister bes Innern in einem Erlag an ben Regierungsprä-sibenten in Bromberg als wichtig, die Bevölferung zu veroniaffen, in allen nur irgend verbächtigen ftällen ben Arzt zu Rate zu ziehen. Es seil damit erreicht werden, daß möglichst alle Kranken dem Krankenbause zugeführt werden, wo sie die Jum Ablauf der Krankenbeit oder der Ansterdungsgeschingkeit abgesondert bleiben konnen. In öffentlichen Bekanntmachungen und kurzen allgemein verständlichen Abhandlungen soll auf die nicht ungesährichen Kachkranken beiten bes Scharlache aufmertfam gemacht werben. Much bie anscheinend leichteste Scharlacherfrankung ist beshalb unberechenbart. Es ift deshalb anzuraten, daß die Kranken lich möglicht frühzeitig entschließen, einen Arzt zuzuziehen und ins Krankenhaus zu geben. Die Geistlichen und Lehrer sollen in gleichem Sinne auf die Bepolferung einwirfen.

er In allen hiefigen Lagaretten wurde bie Weihnachtsbeschirring festlich begangen. Die Raume waren prachtig ge-schmieft und machtige Weibnochtsbaume erstrahlten im Lichter-Die Ortsgeiftlichen hielten entiprechenbe Uniprochen, morin fie auf die Bebeutung des Tages hinmiefen und ben Bermun-beien marme Borte ber Anertennung für die dem Baterland gebeisteten Dienste zollten, verbunden mit Worten des Troftes und ber Solfnung auf bestere und ichonere Zeiten. Miditinge und liebevelle Derzen übermittelten unter Behilfe des Ortsausschusses für Kriegsfurforge ben Bermundeten pallende Geichente. Die Herren Landrat Kunumerberr von Heimburg, Dberburgermelster Bogt, Bertreter bes biesigen Offizierforps erfreiten durch ihre Anmelenden. Durch Musit und Gejang tonnten die einzelnen Feiern febr ichon ausgestattet merben.

Boldene Sochheit. Das icone Geft ihrer golbenen Sochseit feierten am geftrigen zweiten Welhnachtsfeiertage ber bier im Bubeftande lebende fruhere Burgermeister von Weilburg, Berr Abell Schaum und Gemabiln, geb. Bill. Der Jubilar erfreut

fich einer feltenen geiftigen und forperlichen Frifche.

fc. Wiesbaden. Halbmond und Christbaum. Cine stimmungevolle Feier vollzog ich vorgestern abend im "Rieinen Saal" des Wiesbadener Aurhaufes. Das "Deutiche Genefungs-beim" (Genefungsheime für Angehörige der öfterreichisch-ungari-schen Armee und Barine) batte seine Pliegebefohlenen, ungefähr 120 Angehörige ber uns verbundeten Armeen, gu einer Weihnachtoteier geladen. Diese, der Borttand des Heines und geladene Gatte versammetten lich um 8.5. Uhr abends um den strahsenden Weihnachtsbaum. Rach dem Gesang: "Es ist ein Ros entsprungen nahm das Borttandsmitglied des "Deutschen Genesungsheimes". Pierrer Bersenneper-Wiesbaden, das Bort zu einer lichtvollen Anteren Genestliche unglicht die Differen zu einer lichtvollen Anteren Genestliche unglicht die Differen und Mannthalten aus fprache. Er begrufte gunachft bie Dffigiere und Mannichaften aus Desterreich und Ungarn, unter benen besonders Oberft Banger, der befannte ichneidige Gubrer ber Morferbatterien auf den beigifchen Kampigefilden bemerft wurde, in berglichen Morten, als unfere treuen Baffenbrüber, Die bes Teindes Anfturm in Rord und Gub so tobesmutig abgewiesen, und wies barous bin, daß die Kriegs weihnacht 1915 hier aufe neue bestänigen folle, daß "Schwarz-Belb" und "Schwarz-Beig-Rot" Treubalten in Rot und Tod. Sodonn fuhr er fort: Run wende ich mich ju Ihnen, ben Herren Offizieren und Solbaten ber ottomanischen Armee. Es ist zum erften Mal in ber Weltgeschichte, bag Betenner bes Islam unter bem Glange bes Beihnochtebaumes fteben. Gine benfwurdige Chunde für uns alle. Beit Sie ober nur unfere Gafte find und nur von außen in den Glang der Beihnacht ichauen, laffen Sie mich Ihnen ihre Bilber deuten. Der grüne Baum des Balbeo, der in unferem Land allein sein grflites Laub behält, auch wenn es friert und febneit, ift das Sinnbild eines emigen Lebens. Die Lichter am Baum, die wir entzünden, find die Sinnbilder eines ewigen Lichtes, und bie Gaber, Die unter bem Baum liegen, Die Ginnbilber einer emigen Liebe, Die ins Monichenleben fam, um den Weg gu weifen aus ber Berganglichfeit ber Finfternis, bem Elend Menichheit, hinauf jum herrn ber Belt, bem einen, emigen Gott. Gie feben, unfer Bolt ift ein ernftes und frommes Bolt, und Gie miffen, nur auf folde Menichen fann man fich verlaffen. Gie balten Treu und Glauben. Das haben Gie erfahren in Diefer ichweren Beit, in ber gum erften Male bas Areng ben Salbmond gerettet Bir femmen nicht @ Ihnen, um gu erobern, wir wollen nicht, wie ber Ruffe, ben halbniend reifen von ber hagia Gofia in Ronffantinopel. Bir miffen, baf ber herr ber Welt, auch wenn bie Sonne icheint, ben Mond am himmel lagt, well auch fein Licht notwendig ift in ber Nacht. Wir wollen einander bienen und beljen, wie zwei große Deere marichieren jedes unter feinem führer, aber babei miteinanber Fühlung balten. Es find nicht elos gwei Bolter, die fich jent die Sand reichen, es find zwei Welten, die fich nähern, die mohammebanische und die chriftische, und ba wollen wir einander geben, was wir empfangen baben, und wer bem anderen am meisten gegeben hat, ber soll der Größte sein. — Oberstleutnant Serwed Ben, der an der Spige seinen Regiments bei einem Siurmangriff auf englische Stellungen am Suextanal schwer verwundet wurde und seit Heilung an den Quellen Miesbabens fucht, bantte heralichst bafür, baß Angeborige ber ottomaniichen Armee beute an bein iconften beutschen Gefte teilnehmen durften, er bantte meiter für bie flebevollen Worte bes Borredners und für das reiche Mag non Liebe, bas die Ottomanen vom "Deutschen Genelungshehn" erfahren. Der Schlufigefang "Gille Racht, beilige Racht" beenbete bie bentwürdige Feier. Sinnige Gaben wurden barauf ben Kampiern und Siegern vom Duflapaf, von Krasnif und von Gorilce-Tarnow, vom Kurft und Isonzo, von (Ballipolt, Suez, vom Frat und dem Kautofus überreicht u. a. ein Ring aus eroberten Gefchuben von ben Darbanellen.

- Das Bufüller-Regiment von Gerodorff (Rurbeil.) Rr. 80 mibme, bem perftorbenen Generalmajor von Stodbaufen folgenben

Radeuf: Mitte Dezember ftarb ale Rommanbeur einer Referne-Infanterie Brigade den Sielbeutob für Ronig und Bateriand der Av-nigliche Generalmajor Ferdinand von Stochbulfen, Aitter des Ci-fernen Arenges 1. und 2. Klaffe. Der Berftorbene bat dem Reginent pom Upril 1905 ab faft acht Jahre als Bataillonsfommanbeur und Oberftieutnant beim Stabe angehort. In Diefer Beit bat er fich ble Birbe und Achtung feiner Untergebenen und Kameraden in bo beit Mafie gu erwerben gewußt. Gein Gebachtnis wird im Regiment bon Gersborff ftets in Ehren gehalten merben.

wc. Die fibliche Welhnachtsfeier im hiefigen Landgerichtsgefängnis, fand auch in diesem Jahre fratt. Die Roften der Beicherung waren jum größten Teil aufgebracht burch eine Stiftung
eines ber Unternehmer, die im Gestängnis arbeiten soffen.

Elfoille. Das Belgrerinnenfemmar wied ju einem Bollfeminar

Cangenichwalbach, für den Untertaumustreis bat ber Kreis-ausschuft den Preis für die Brotchen von 60 Gramm auf 4-Pfg. er-

Riederlahnftein, Unfere Gemeinde ift jest Garnijon geworben. Mit flingendem Spiel rudien 700 Mann von dem Erfatbataillon des Inf. Regt. Dr. 81 hier ein; die Leute bezogen Bürgerquartler. WB ma. Frantfurt. In der Racht vom 24 auf den 25. d. Mrs. glaubten zwei Infallen des Offiziersgefangeneniogers Mainz Weihnachten auf ihre eigene Weife seiern zu können. Es gelang ihnen, aus Mainz zu entweichen. Selbstverständlich kamen sie nicht weit

und murden bereits am 25. morgens im hiefigen hauptbahnbef wie-Diej. Der ichnelle Weggang des Schnees infoige ber milben

Witterung und bas gleichzeitige Einsegen langeren Regens bat ein ftartes Steigen ber Labn bewirft.

Alleriei aus der Umgegend.

Maing. Unterm Gatergug. In bochiter Bebensgelabr schwebte am Tage vor Weinhachten ein Rangierer aus Rieder-Otm bei seinem Dienste im hieligen Güterbahnhose. Der Beamte vor dumnt beschäftigt, mehrere Wagen eines rangierendem Güterzuges abzutoppeln. Im Begriff, das Gleis nach getaner Arbeit zu verlassen, blied er mit einem fünße in der Junge einer Weiche hängen. Angesichts der furchtbaren Gescher, von den weiter rollenten Bagen umgeworfen und überfahren gu werden, hatte ber Monn die seltene Geistesgegenwart, fich blipschuell floch auf das Gleis zwischen die Schienen zu werfen. Uswa 10 belabene Güterwagen rollten über ihn hinmeg, ohne ihn im geringsten zu verleigen. Doch war damit die Gefahr für ihn nach teinesmess be-feitigt. Der mächtige Afchenkasten ber Lokomotive inufte ihn unbedingt germalmen. Schon ind er die Majchine heranvollen; da etej er aus Beibesträften um Hilfe. Zwei Bahnbeamten hörten dies erkonnten kefort die furchtbare Lage ihres Kameraden und gaben dem Cotomoticsübrer rasch das Hallegeichen. Jum Glaff gelang es dem lehteren noch im lehten Augendlick, die Maschine zwei Meter vor dem eingestemmten Rangterer zum Stehen zu bringen. Best erft fonnte ber Mann aus feiner furchtbaren Lage befreit

Darmftadt. Der Großherzog hat bem Minifter bes Innern von Hambergt zu Bach bas Großtreuz bes Berbienftorbens Philipps bes Grogmangen verlieben.

Dermifchtes.

Raubmord an einer Kriegerfamilie. Donnersiog nacht wurde in Groß-Ranna bei Merfeburg an der Arbeiterfrau Röber, beren Mann im Jelde steht und an ihren beiden Kindern ein Raubmordverluch verliebt. Die Frau wurde mit lebensgefährlichen Stich-wunden am Unterseib noch lebend, die Kinder tot mit Stichwunden am Halfe aufgesunden. Die Frau konnte noch mittellen, daß sie von einem unvekannten Wanne übersallen, vergewaltigt und dann gestochen worden sei. Das Sparksssend fehlt.

Zwei Monote Gefängnis für Nahrungsmittelverfällichung. Bor ber Dresbener Straftantmer hatte fich ber Baffermeifter Ernft Frang aus Ropfche wegen Rahrungsmittelverfalfchung zu verant-worten. Frang hatte zur Streckung bes Brotes in bas Mehl 10 bis 15 Prozent völlig unverbauliches Svizmehl gemischt. Der Bäckermeister murbe zu zwei Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldfrese verurteilt. Das Urieil wied in allen Dresdener Zes-Gelbstrafe verurteilt. Das Urien wird in allen Dresdener Betungen veröffentlicht werben; bas Geichäft bes Badermeifters murbe gelchloffen.

Burgburg. Die Bunbegratsverordnung ichreibt por, bag feine gur Bereitung von Badwaren netige Sandlung früh vor 7 Uhr in ben Badereien vorgenommen werden barj. Das Schöffengericht in Burgburg verurteilte einen Badermeifter, welcher ichen vor biefer Bett Teig gemacht hatte, ju einer achtägigen Safiftrafe. Warnung für andere.

Ein Chedrama in Rom. Die römilche Arifiofratie verzeichnet wiederum ein Blutdrama. Graf Benoglio, ein befannter Herrenreiter und Rittmeister im Dragonerregiment Biemonte Reale, fuhr gestern mit seiner Geliebten, der Gräfin Alesiandet Salducet, pa-Bor ber Boria bei Bopolo Aberrannte ber Gatte ber Grafin, ber beiben in einem Automobil folgte, bas Gefpann, totete Genoglie burch einen Revolverichus und eutstellte bie Grafin burch tiefe Mollerichmitte für Lebensgeit. Allesfandel, der mit seiner Frau wegen Trennung ber Ebe projeffierte, wurde verhaltet.

Diffiserfiellvertreter. Die miderruliiche Beaultragung eines Un-Die Bezeichnung "Offisterfteffver-Beforberung ober Ernennung. Die Bezeichnung "Offisterfteffver-treter" ftellt baber teinen Dienstgrad bar, sonbern bringt lebiglich gum Musbrud, bag ein Unterofigier in einer Difigierftelle als Ber treter vorübergebend verwendet mirb. Die Offizierftellvertreter find bemgemöß auch nicht mit "Difizierftellvertreter", sonbern mit ihrer Dienstgrabbezeichnung - "Feldwebel (Bachtmeifter), Bizefeldwebel (Bizewachtmeifter), Fahnrich" - bienfillch anzureben.

Burforge für Kriegsbeschädigte, Untertunft im Jahn. te chnifer fi ande. Der wirtichaftliche Berband beuticher Jahn-ärzte weift durauf bin, daß eine Anzahl für ihre früheren Berufe untanglich gewordener Kriegobelchädigter Untertunft im Jahntech-nikerftande finden können. Bei der überaus große Rachfrage nach tuchtigen Rraften fei nuch einer Ausbudung von 2 bis 3 Jahren dem nichtselbstandigen Technifer bei einer Arbeitegeit von toglich bochftene ocht Stunden ein Eintommen von mindeltens 100. nach 5 bis 6 Jahren von minbestens 200 M. gemährleiftet. In Betracht famen foliche Beute, Die ein ober beibe Beine, bas Gebor ober bie Sprache vertoren batten. Ferner tonnten fich auch foliche Kriegsbeichädigte ber Laufbahn guwenden, die nicht mehr angestrengt lätig fein fonnten ober infolge von Alefererfrantungen ftets unter gabnärgilicher Bebandlung fteben mußten.

Rriegshnanen hinter der Front". Das ladfude Ministerum des Innern erläßt eine Warnung vor den "Reiegsbyönen hinter der Front". Es weist darauf bin, daß jest in Altzeigen redegewandte Kriegoverlegte gesucht werden, um Bücher, Bostfarten, Lebensmittel, Wein, Bigorven ufm. gegen festes Gehalt zu verfaufen. Das Ministerium sorbert die Bermunbeten auf, fic nicht darauf einzu-laffen, weil man fie misbrauchen wolle. Die in febwerem Rampfe davongetragenen Verlezungen sollen das Mitseld der Kaufer er-westen, durch Erzählung der Kriegserledmisse sie Minder-wertigteit der Waren dinwegtunschen. Man wolle die Kriegsver-leiten als Bertzeug für Betrügereien denugen, zu soichen Macken-ichaften werde gewiß tein deutster Krieger seine Hand bieten wollen. Ebenfo werden die Rrieger por benjenigen gewarnt, bie thnen Moschinen ober Bertzeuge, Ginrichtungen ober übnliche Dinge aufschwanen wollten, meistens gegen eine Sicherheitsleitung. hier handle es sich weistens um eine Ausbeutung die Breife felen gewöhnlich, zu body, die berzuftellenben Waren wurden fchlecht begablt, mitunter feien die Wertzeuge ufm. gang unbrauchbar. bem Abichluß von fogenammen Bigenguertragen werben bie Arieger eindringigt gewormt; ben Wert einer Bigeng zu beurteilen, fei febr fcwer. Insbesondere werden die Arieger bringenb ermabnt, terre Schriftfinde au untergeichnen, obne fich genau über ben Inhalt fowie über bie Reellität bes Bertragsgegners zu vergemiffern. Gerade weil ble Rriegsperlegten überall Entgegenkommen und Freundlichfeit vorfanden, murden fie leicht vertrauensfebn .ju ihrem Ungifid. Beber Rriegsverleite tann vor Eingebeit focher Berträge in Sochen bei ber Stiftung "Detmutbant" in jedem Ort,

Menesie Nachrichien.

Mus den heutigen Berliner Morgenblätfern. Brivattelegramme.

Berlin, Das Berliner Weihnachtsgeschaft, bas im großen und ganzen ben Blättern zufolge recht gut abschloß, konnte burch

und gamen den Blättern zwiolge recht gut abschloß, konnte durch den plöglichen Witterungsumschwung am heiligen Abend nicht mehr wesenlich beeinträchtigt werden. Das Straßendild war während der Feierlage ebendo wie der Vertrör in den Bahnen, den Gastwirschaften. Theutern sehr start von dem Feldgran der Untauber beherricht. Die Eisendahn hatte für den Zu- und Abtransport der Feierlageseisenden große Vordereitungen getrossen. Biese Doppelzige waren lange vor der Absahrt besehr. Biese Doppelzige waren lange vor der Absahrt besehr. Beierlage ein großer Teil des Kahmvertehrs vollständig einzestellt. Schwege Schneesstürme machten das Freihalten der Giesse unwöglich. Berlin, In Judiand war während der Feierlage ein großer Teil des Kahmvertehrs vollständig einzestellt. Schwege Schneesstürme machten das Freihalten der Giesse unwöglich. Berlin, In Zu ab Reichen der Giesse unwöglich. Berlin, In Zu ab Reichen hall hard im Aller von 63 Jahren Fürst Philipp von 30 den 10 de. Schillingsfürst, der alteste Sohn des einstmaligen Reichstanzlers Fürsten Clodwig von Hobentolee Opsilant mit der zugendlichen Schauspielerin Henrickten und die erdliche Reindsratzwurde. die erbliche Reichsratswürde.

Berlin, Aus Stodholm melbet bas "Berliner Togeblati" ben ploglichen Tod bes Grafen Ablerberg, Gouverneurs von Petersburg, burch Herzschlag.

Der Montag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 27. Dezember.

Befflicher Ariegsicauplag.

Ein von den Frangofen nordöftlich von Neuville vor unferer Stellung gefprengter Trichter ift von uns befeht. Eine feindliche Sprengung auf der Combres-hohe richtete nur geringe Beichädigungen an.

Sonft feine Ereigniffe von Bedeutung.

Deftlicher und Balfanfriegsichauplah. Richts Reues.

Oberfte Heeresleifung.

Anzeigen-Teil

Als Nähr- und

für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervose und Stärkungsbedürstige n. überstandener Krankheit empfehle als sehr geeignet rasch und sicher wirkend

Hämatogen u. Schiffers Eisen lecithin-Tinktur

in stets frischer bester

Domdrogerie

ida em mac



f.Gefligel, Schweine, Dunde billig. Lifte frei Grai, Futter-Leichhofstr. 5. Fernr. 618. muble, Muerbach, Deffen (6

irrigatouro

anak Prefessor von Esmarch - komplett mit Schlausk. Mustar und Klystlerrohr von 1.55 Mark an

Chance-, Klyntler n. Injektions-Spritzen, Spilingritzen,

Chr. Tamber Machi. R. Petermann Wiesbaden.

Personnales fil Massovia-Drogoria. Eirchgand St.







Beliebteste Weihnachtsgeschenke

Preis Nº 3% 4 5 6 8 10 3% 4 5 6 8 10 Pf.d.Stck. Opent Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant. S.Md.Königs v Sachsen.



Das selbstfätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wirs

Kakao Schokolade Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen

Jungdeutschland=Schokolade

DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kakao-u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. 0000000000000000000000

Der grosse Erfolg! Das selbsträtige Waschmittel

der allgemeinen Verbreitung von Perall gibt es immer noch Hausfrauen, die hervorragenden Eigenschalten dieses selbsitätigen Waschmittels nicht voll auszunutzen verstehen.

Mühelos, einfach, schnell und billig bei größter Schenung des Gewebes wäscht man mit Persil nach folgender

Gebrauchs-Anweisung:

Für Weißwäsche löst man Perail in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, legt die Wäsche in die kalte Lauge, bringt sie langsam zum Kochen und läßt sie nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren kochen. Nach dem Kochen bleibt die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und wird dann einigemal in klarem, möglichst warmem bis heillem Wasser sorglältig ausgespült.

Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern!

Zu empfehlen ist ein Einweichen der Wäsche in Henkel's Bleich-Soda-Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tec-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken verschwinden; die Wäsche wird vollkommen rein und blendend weiß, wie auf dem Rasen gebleicht.

Für Wollwäsche

wird Perail nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (350 C.) aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde geschwenkt (also nicht gekecht!). Besondere Schmutzstellen reibt man leicht über der Hand nach. Nach gutem, wiederholten Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungent Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Senne geschehen. Gestrickte Sachen sind nach Möglichkeit liegend zu trocknen.

Nach solchem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig. Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig frei von Krankheitskeimen, da Persil nach wissenschaftlichen Feststellungen stark bakterientötend wirkt und zwar schon in handwarmer Lauge Machen auch SIe einen Versuch; denn

so waschen Millionen Hausfrauen self Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF Alleimen Fabrikanten auch des allbe-

Henkels Bleich-Soda



Paul Kehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnerersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS.

Sonderabdrude der Berordnung über die Bereitung von Auchen (vom 16. Dezember 1915),

welche in Bader- und Konditoreien, Gaft- und Speifemirischaften uim, aushängen muffen, balt auf Rarton gedrudt zum Preife von 20 Pig. das Stud vorrätig

Budjbruderei Guido Zeibler, Biebrich a. Rh. Bufenbung nach auswärts, fostet 10 Big, für Berpadung und Porto mehr.

Ch. Tauber, wiesbaden, Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Grösstes Lager am Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln Beich Illustrierte Preisliste gratis.

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogerie.



Sacrenfettungemittel, entfettet ble Sacre rationell auf trodenem Boge, macht fie toder n. leicht zu frifferen, verlindert Auflöfen der Briur, verleibt feinen Daft, reinigt d. Ropfbaut. Gefehlich geschitgt. Aerzillich empfohlen.

Dolen . 6 0.80, 1.70 und 2.50 bel Damenfrifeuren, in Barfilmerien, Rachahmungen weife man gurud. B1887

tag, ben I Ubr fto

5) orbi

Abbrenner das Schie be perbob ober mit Shocht

finber am Tex und 3 Mingu Die

1101 for mie joniti neten Urt Crorm por

jum Berb

-Ian

insbefonbe Stolon Penfionen. Sausbattu bestimmter Blund) un Wer : genganten

Bridgrieben 4. Januar.

WB. (21

Due den in 1 Frauen. 2(n Hillerie-21m

Dorfton; Reg von unk feit furg Regende hojs, mi in das fy hof midst

> 21/11 lornif u abieilung

Dic

Die 200 23 ti 27, Dejem

Die E